

8/2022

18. Oktober 2022

Kurzstudie im Auftrag der HEA informiert über Energieverbrauch und Emissionen bei Stromerzeugung – Primärenergiefaktor für Strom steigt 2021 leicht.

Seit 2010 untersucht das Internationale Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS) aus Darmstadt im Auftrag der HEA anhand von Lebenswegdaten für Energie-, Stoff- und Transportsysteme die Ressourcennutzung und Umwelteffekte der deutschen Stromerzeugung. Jetzt liegen die Ergebnisse für das Basisjahr 2021 vor. Für 2021 beträgt der nicht-erneuerbare kumulierte Energieverbrauch (KEV_{ne}) für die Abgabe aus dem lokalen Stromnetz $1,45 \text{ kWh}_{\text{primär}}/\text{kWh}_{\text{el}}$. Die Treibhausgasemissionen für eine im Durchschnitt bereitgestellte Kilowattstunde weisen die Gutachter mit $409 \text{ g CO}_2\text{-Äq}/\text{kWh}_{\text{el}}$ aus. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Werte für 2021 ergeben sich durch wetterbedingt geringere Anteile erneuerbaren Stroms – insbesondere aus Windenergie – sowie den gestiegenen Anteilen an Strom aus Braun- und Steinkohle, die sich aufgrund der Preisentwicklungen ergaben.

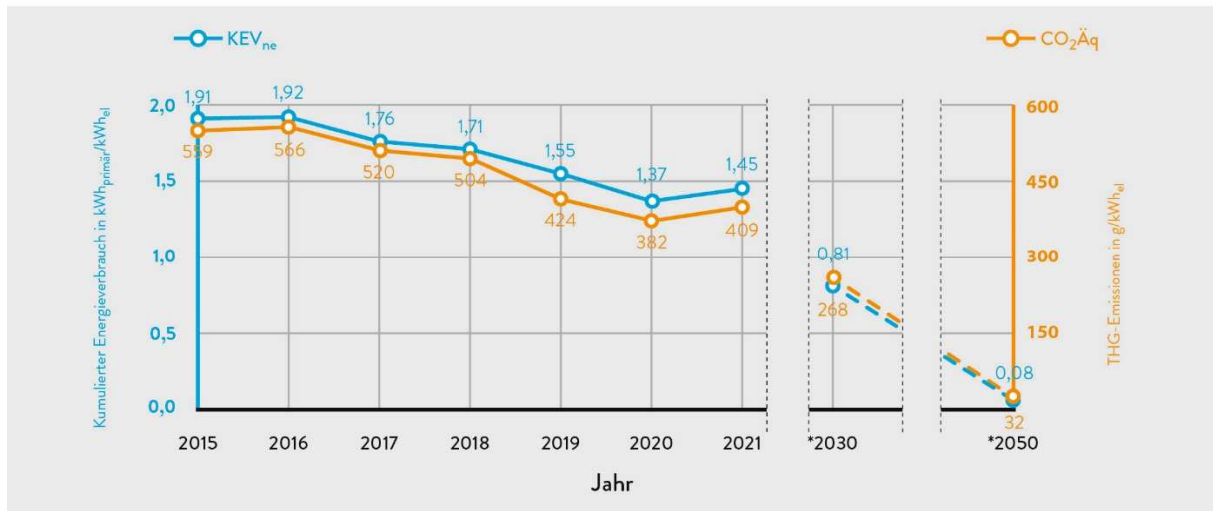
Der KEV_{ne} stellt das Verhältnis dar, welche Menge an Primärenergie aufzuwenden ist, um eine Kilowattstunde elektrische Energie an Endkunden zu liefern. Je mehr Erneuerbare Energien im Strommix integriert sind und je geringer die Umwandlungs- und Verteilungsverluste in den Kraftwerken und Netzen sind, desto kleiner wird dieses Verhältnis. Vor fünf Jahren betrug dieser Wert noch 1,9.

Der KEV kann als Wert für die Festlegung der sogenannten Primärenergiefaktoren (PEF) herangezogen werden. Deren nicht-erneuerbarer Anteil (PEF_{ne}) wird zum Beispiel im Gebäudeenergiegesetz (GEG) oder in der DIN V 18599 für die energetische Bilanzierung herangezogen.

Die Studie wird von der HEA für die Fachwelt, die Politik und die interessierte Öffentlichkeit kostenfrei unter <https://www.hea.de/themen/gebäude-energie/iinas-studie> zur Verfügung gestellt.

Energieverbrauch und Emissionen bei Stromerzeugung

Die Ergebnisse zeigen, wie sich der nicht-erneuerbare kumulierte Energieverbrauch (KEV_{ne}) und die THG-Emissionen für die Bereitstellung einer Kilowattstunde Strom im Bundesmix entwickeln.



Quelle: IINAS-Kurzstudie 2022 zur Stromerzeugung in Deutschland, *Projektion gem. NECP (2030 bis 2050)

© HEA 2022

Bildquelle: HEA

PRESSEINFORMATION



Fachgemeinschaft für
effiziente Energieanwendung e.V.

Über die HEA: Die HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist der Marktpartnerverbund der Energiewirtschaft. Mitglieder sind Energieversorger, Unternehmen der Geräteindustrie, die Spitzenverbände der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW, der Elektro- und Elektronikindustrie ZVEI, der Elektro- und Sanitärfachhandwerke ZVEH und ZVSHK sowie des Fachgroßhandels VEG und DGH.

Weitere Pressemeldungen und umfangreiches Bildmaterial finden Sie im **HEA-Pressbereich**.

Die HEA bei **Twitter**: Lassen Sie sich die aktuellen Nachrichten per Tweet zusenden.

Im Falle eines Abdrucks bitten wir um Zusendung an die untenstehende Adresse.

Verantwortlich für den Inhalt:

HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin, Geschäftsführer: Dr. Jan Witt, Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht Charlottenburg: VR 27893 B